

Innovatives Gesundheitsverständnis – vernetztes kommunales Handeln

(Kurzfassung des Vortrags im Plenarsaal des Frankfurter Römers)

Professor Dr. Ilona Kickbusch

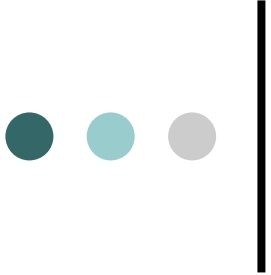
20 Jahre Gesunde Städte Netzwerk
Frankfurt a. M. 25.06.2009





Die Gesundheitsrevolutionen

- Die großen Gesundheitsrevolutionen:
- **Die erste Gesundheitsrevolution:** der große gesundheitspolitische Fortschritt des 19. Jahrhunderts ist die Sicherung der öffentlichen Gesundheit, SICHERUNG –
- **Die zweite Gesundheitsrevolution:** die Absicherung des einzelnen bei Krankheit, Invalidität und Alter im Verlauf des 20. Jahrhunderts, VERSORGUNG
- **Die dritte Gesundheitsrevolution:** die des 21. Jahrhunderts ist die **FÖRDERUNG der Gesundheit in den vielfältigen Lebenswelten des modernen Alltags.** (Kickbusch 2006)



Die Dynamik der Gesundheitsgesellschaft: Gesellschaftliche Umbruchssituation

- viele der **Lebens- und Arbeitsweisen**, die sich am Ende des 20. Jahrhunderts herausgebildet haben, sind für die Gesundheit des einzelnen und für die der Gesellschaft häufig kontraproduktiv und machen krank
- die **neue Gesundheitsverantwortung** wird breit in der Gesellschaft eingefordert, von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft
- das „**Gesundheits**“system, so wie es heute organisiert ist, ist den neuen Aufgaben, die sich aus der zweiten Moderne ergeben, nicht gewachsen und es braucht eine **neue Organisationsform für Gesundheit**.

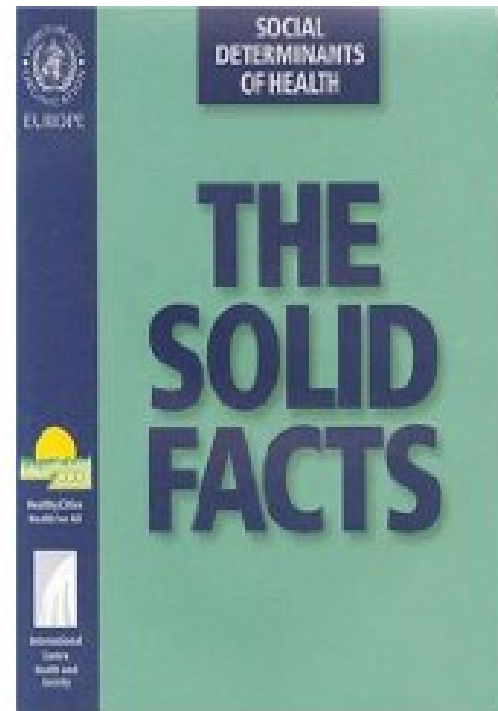


Die Dynamik der Gesundheitsgesellschaft

- *Die veränderte Sicht auf Gesundheit*
- *Die Gesundheitsdeterminanten – die soziale Ungleichheit*
- *Gesundheit und Wohlbefinden*
- *Gesundheit als Teilhabe - Gesundheit als persönliche und gesellschaftliche Ressource*
- Gesundheit als Wachstumsfaktor und Produkt: die Ausweitung des Gesundheitsmarktes
- Gesundheit als Investition in die Zukunft und die Nachhaltigkeit: die neuen Steuerungsaufgaben des Staates
- Gesundheit als globale Aufgabe und Verantwortung

Soziale Determinanten der Gesundheit

1. Das soziale Gefälle
2. Stress
3. Frühe Kindheit
4. Soziale Ausgrenzung
5. Arbeit
6. Arbeitslosigkeit
7. Soziale Unterstützung
8. Sucht
9. Lebensmittel
10. Verkehr



WHO Europa 2004:

Soziale Determinanten von Gesundheit: Die Fakten

Kickbusch Frankfurt 2009

Veränderung unserer Lebensumwelten und unseres Verhaltens



Allgegenwärtigkeit



24/7 Keine Zeit und Raum Restriktionen

Marketing

Kauf

Konsum

Dichte



Die gesellschaftliche Problematik erfordert die Expansion und Vernetzung der Gesundheitspolitik

- In andere gesellschaftliche Bereiche – besonders die Konsumwelt
- Ineinander wirken verschiedener Entscheidungsebenen – horizontal und vertikal
- Koordination, Einbindung und Regulierung (neuer) Akteure



Zielrichtung:

- **Konsum- und Lebensumwelt** gesundheitsförderlicher gestalten (z.B. Regulierung, Einrichtung von Fahrradwegen, Wohnungspolitik; Schulpolitik; Rauchverbot in öffentlichen Gebäuden, gesunde Schulspeisung, Sicherheit vermitteln),
- **Gesundheitsressourcen und -kompetenzen** der Menschen sowie soziale Netzwerke stärken.



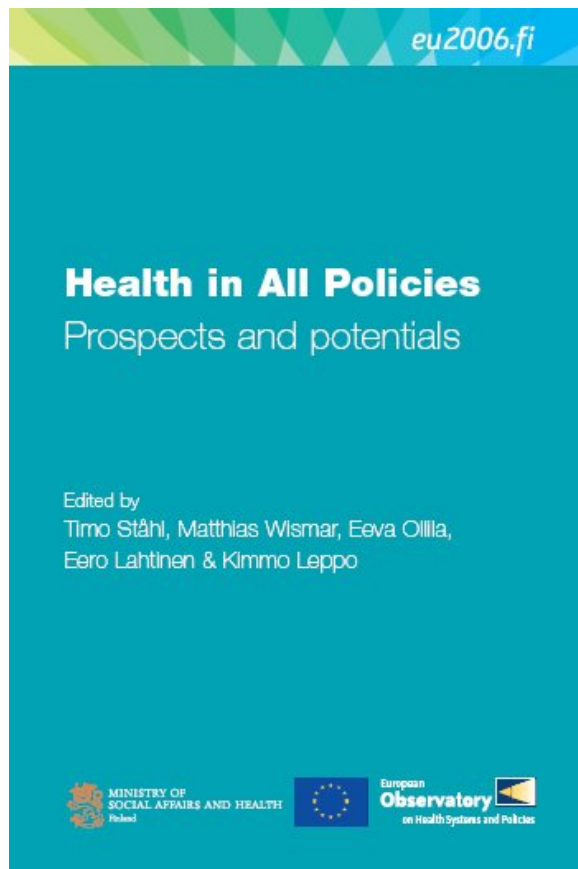
Unterscheidungen: Wahlfreiheit

- Konsument
- Individuum das auf dem Markt aus einem Menu von Optionen wählt – Freiheit = Marktzugang 24/7
- Ohne wirklichen Einfluss auf die Optionen

- Bürger
- Erwachsener der öffentlich eine Wahl trifft und auch die Möglichkeit besitzt auf das Umfeld kollektiv Einfluss zu nehmen
- **Politisch handeln**

Barber 2007

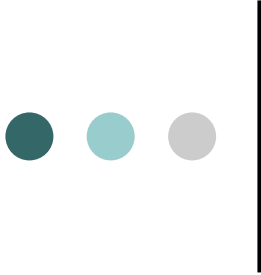
Gesundheit in allen Politikbereichen



- Raumplanung und Umweltpolitik für Gesundheit
- Gesundheitsverträglichkeit
- Gesundheitsberichte
- Gesundheitsbürgerplattformen

Netzwerke der settings





Konflikte in der Werte Orientierungen in der
Gesundheitsgesellschaft müssen neu ausgetragen
werden

- Gesundheit als Emanzipation und empowerment
- Gesundheit als individuelle Verantwortung
- Gesundheit als Bürgerrecht
- Gesundheit als öffentliche Aufgabe
- Gesundheit als Markt und Produkt
- Gesundheit als Perfektion und ultimativer Wert.